



Leben mit Gewissheit

Von Alicia Katrina

Hallo. Mein Name ist Alicia Katrina, und ich lebe mit meiner Mutter Lilavati in Melbourne in Australien.

Als ich im Jahr 2018 sechzehn Jahre alt war, reiste ich von unserem Zuhause in Melbourne aus in den Shree Muktananda Ashram, um *seva* anzubieten. Die *seva*, die ich anbot, war im Music Department als Sängerin.

Am Tag vor Gurumayis Geburtstag ging Gurumayi auf dem Gelände des Ashrams umher. Ich war mit einem Freund zusammen, als wir beide Gurumayi sahen. Mein Freund lief sofort zu ihr hinüber, um sie zu begrüßen.

Ich winkte Gurumayi zu und zögerte dann einen Augenblick, bevor ich mich meinem Freund anschloss, um hallo zu sagen. Als wir bei Gurumayi ankamen, sagte sie mir, dass ich „kühn“ sein müsse wie mein Freund.

Später am selben Tag besuchte ich einen *satsang* mit Gurumayi. Irgendwann bemerkte Gurumayi, dass ich nicht bei den Musikern saß. Sie fragte mich, warum. Ich sagte, ich sei nicht sicher, wo ich hingehöre.

Daraufhin sagte mir Gurumayi, ich solle sicher sein, was für mich hieß, kühn sein, denn ich *wusste*, wo ich hingehörte.

Ich stand auf und ging zu den Musikern. Und Gurumayi war sehr glücklich und lachte.

Ich habe Gurumayis Anweisung, kühn zu sein, als Hinweis genommen, mir meiner selbst und meiner Handlungen sicher zu sein. Das Wort „kühn“ – und das Gefühl, kühn zu sein – ist etwas, das ich von jenem Moment an, als ich sechzehn war, bis heute mitgenommen habe. Ich bin gerade achtzehn geworden und werde Ende dieses Jahres im November meinen Schulabschluss machen. In dieser seltsamen Zeit und bei meinem Übergang von der Highschool ins Erwachsenenleben denke ich an Gurumayis Worte: „Sei kühn.“

Gurumayis Worte erinnern mich daran, auf eine Art und Weise zu handeln und zu sein, die meine Individualität und Stärke zum Ausdruck bringt. Das hat es mir viel leichter gemacht, mit Wechsel umzugehen, denn ich weiß, dass ich mich wirklich mit mir selbst verbinde, wenn ich weiter „kühn“ bleibe. Das gibt mir große emotionale Stärke.

Vielen Dank, Gurumayi, für diese Perle einer Lehre, die mich jeden Tag unterstützt.

Mit den Worten eines meiner Lieblingslieder:

(Sie singt:)

Was kann man sagen, was kann man sagen

als: Ich bin gesegnet, gesegnet.

Om Guru, oh mein Guru, oh meine Gurumayi...

Om Guru, oh mein Guru, oh meine Gurumayi...

Vielen Dank.

